

70 Jahre und ein leistungsstarkes Gefährt

Geburtstag der Feuerwehr Feldhausen

Feldhausen ■ Es ist funkelneu und selbstverständlich ist es feuerwehrrrot. Das neue Fahrzeug lässt die Freiwillige Feuerwehr Kirchhellen im modernen Licht erstrahlen. Aber sie hat noch einen anderen Grund zum Strahlen und zwar feierte sie ihr 70-jähriges Bestehen.

Neben Gästen aus Politik und Verwaltung hatten sich auch Mitglieder der benachbarten Ortswehren eingefunden. Nach der Begrüßung durch Ortswehrführer Heiner Möllmann, führte Pastor Gerhard Kaußen die Fahrzeugweihe durch. Gesegnet wurde nicht nur der Wagen, sondern gleichzeitig auch all diejenigen, die mit ihm unterwegs sind. Bezirksbürgermeisterin Margot Hülskemper betonte die Wichtigkeit der Ortswehr Feldhausen und lobte zugleich die Einsatzbereitschaft, denn „in schlimmen Situationen kann man sich auf sie verlassen.“

Angefangen hatte alles mit einem handgezogenen Bolterwagen, der ein Jahr später durch die „alte Oma“, eine

von Pferden gezogene Hand-ordnete überreichte der Ortswehr offiziell den Schlüssel für das leistungsstarke Fahrzeug. „Das ist aber ein sehr schnöseliger Schlüssel“, so Ketzner, „aber da steckt ordentlich was hinter.“ 265 000 Euro hat das neue Schmuckstück gekostet, so viel wie ein „freistehendes Einfamilienhaus“, wie Ketzner schmunzelnd sagte. Heinz Jürgen Banner, der Leiter der Feuerwehr, betonte, dass der neue Wagen nichts wert sei, wenn es die Besatzung nicht gäbe, die vollen Einsatz für den Brandschutz zeigen.

Schnöseliger Schlüssel

Ab sofort lautet der Name des neuen Gefährts „Schang“. Er wurde einem Kameraden der ersten Stunde gewidmet, der im vergangenen Jahr verstorben war. „Schang war der Spitzname von Johannes Berger“, erklärt Ortswehrführer Heiner Möllmann. Ich habe lange Zeit nicht einmal seinen Namen gekannt.“ Insgesamt drei Generationen sind aus der Familie Berger bei der Ortswehr vertreten. Als Dank für die Treue und Einsatzbereitschaft wurde das neue Fahrzeug nach ihm benannt. ■ CE



Pastor Gerhard Kaußen.



Das Feuerwehrfest war gut besucht.

RN-Foto Erbstößer



Eine atemberaubende Kulisse bot das Moses-Mabhida-Stadion in Durban (Südafrika) beim ersten Spiel der deutschen Nationalmannschaft. Entworfen wurde es vom gebürtigen Kirchhellener Hubert Nienhoff, der auch zwei andere Stadien für die WM in Südafrika mitgeplant hat.

Foto dpa

Vom Stall zum Stadion

Der gebürtige Kirchhellener Hubert Nienhoff hat drei WM-Sportstätten mitgeplant

KIRCHHELLEN ■ Das Stadion in Durban, in dem die deutsche Nationalmannschaft am Sonntag ihren fulminanten Auftaktieg feierte, hat der gebürtige Kirchhellener Hubert Nienhoff federführend mitentworfen.

Erst vor einer Woche war Nienhoff noch selbst in Südafrika, das Spiel gegen Australien verfolgte er jedoch mit seiner Familie vor dem heimischen Fernseher in Berlin. Auf das Stadion habe er beim Spiel aber nicht mehr geachtet. „Da bin ich Fußball-Konsumant. Und bin eher davon begeistert, wie toll der Müller die Flanken geschlagen oder das Tor geschossen hat.“

„Drei Kinder“

Für das international tätige Architektur-Büro „Gerkan, Marg und Partner“ hat Nienhoff nicht nur das Moses-Mabhida-Stadion in Durban, sondern auch das Green-Point-Stadion in Kapstadt und das Nelson-Mandela-Bay-Stadion in Port Elisabeth

mitgeplant. Welches davon sein Lieblingsstadion sei? Nienhoff lacht: „Das ist wie bei drei Kindern, die man mit unterschiedlichen Voraussetzungen auf den Weg schickt.“ Von der „Zeichenhaftigkeit“ sei Durban sein Favorit, die Geometrie, die Atmosphäre spreche für Kapstadt. Und das bescheidenere Stadion in Port Elisabeth ha-

be man wie ein „Kuckuckskind“ groß gezogen, ohne die Bauherren zu kennen. Seine Begeisterung für Architektur sei in seiner Kindheit angelegt worden. „Ich bin ein Mensch, der vieles über den Geruch aufnimmt.“ Gerüche von Farben, Zement und geschnittenem Holz hätten seine Kindheit auf dem Bauernhof in Kirchhellen be-

gleitet. In einer Zeit, in dem die meisten Gebäude auf dem Hof umgebaut werden mussten, um die nötige Effizienz zu erreichen. Besonders spannend fand Nienhoff, wenn Architekten seinen Vater besuchten, man abends über den Plänen geht und dabei.

EM im Blick

Auch für die EM in Polen und die nächste WM in Brasilien hat der Architekt bereits die Aufträge in der Tasche. Am Nationalstadion in Warschau hat Nienhoff mitgearbeitet, für Brasilien sollen es gleich vier Stadien sein, die neu oder umgebaut werden.

Trotz der allgemeinen Euphorie um das deutsche Team traut Nienhoff der Mannschaft zunächst erst einmal nur das Viertelfinale zu. Weiter kommen könnten die Spieler, „je nachdem, wie viel Glück sie haben.“

■ Berthold.Fehmer@dorstenerzeitung.de



Hubert Nienhoff, der federführende Architekt für drei WM-Stadien in Südafrika, stammt aus Kirchhellen.

Foto dpa

Die von Nienhoff geplanten Stadien

- Das Moses-Mabhida-Stadion hat eine Gesamtkapazität von 70 000 Plätzen und ist das zweitgrößte der fünf neu gebauten Fußballarenen in Südafrika. Eines der beiden Halbfinals der WM wird hier ausgetragen.
- Das Greenpoint-Stadion in Kapstadt

ist eine Multifunktionsarena mit 68 000 Plätzen. Auch hier ist ein Halbfinale der WM geplant. Nach der WM sollen in dem Stadion Spiele der Fußballmannschaften aus Kapstadt ausgetragen werden und die Plätze auf 55 000 reduziert werden.

- 46 000 Plätze bietet das Nelson-Mandela-Bay-Stadion in Port Elizabeth. In diesem Stadion soll das Spiel um Platz drei ausgetragen werden.
- Als seine „schwierigste Aufgabe“ bisher bezeichnet Nienhoff den Umbau des Berliner Olympia-Stadions in Berlin.

Schalker inspirierten Schmücker

Beim Erdbeerfest drehte sich alles um Südafrika

Kirchhellen ■ Für das elfte Erdbeerfest auf dem Schmücker Hof hatten sich die Veranstalter ein besonderes Motto überlegt: Neben der Erdbeere drehte sich das Angebot am vergangenen Sonntag um Südafrika, das Gastgeberland der Fußballweltmeisterschaft.

Sommergemüse

Den Stammgästen des Schmücker Hofes war das Angebot rund um die Erdbeere beim traditionellen Erdbeerfest im Juni bereits vertraut. Es reichten sich zahlreiche Variationen der roten Frucht an den verschiedenen

Ständen, darunter Erbeereis, Erdbeercreme, Erdbeeren mit Sahne, Erdbeerbowle, Erdbeermus und vieles mehr. Und da der Schmücker Hof auch ein Spargelhof ist, finden sich ebenso viele Gerichte um das beliebte Sommergemüse.

„Das Grundangebot bleibt immer gleich“, so Alexa Schmücker. „Aber wir wollen natürlich auch zeigen, dass wir kreativ sind.“ Und so gellten sich in diesem Jahr zur Erdbeere typisch afrikanische Gerichte, ganz im Zeichen der Fußball-WM, wie der Gemüseintopf Chakalaka, der traditionelle Maisbri-

Milipap, Weine vom Kap und verschiedene Avocadogerichte. „Nachdem die Fußballer von Schalke 04 hier ihren Champions League Einzug gefeiert haben, kam mir die Idee für das diesjährige Motto“, erläutert Alexa Schmücker.

Und so gab es neben dem vielfältigen kulinarischen Angebot auch Reggaemusik und einen Safari-Express, der die Besucher auf das Erdbeerfeld fuhr. „Denn viele Besucher wollen noch die Erfahrung machen, selbst aufs Feld zu gehen“, so Alexa Schmücker. Die Kinder konnten sich darüber hinaus auf der Hüpf-

burg und bei dem Clown Pepina die Zeit vertreiben oder sich am Schminkstand wild afrikanische Tiere ins Gesicht malen lassen.

Schleppende Ernte

Mit der Besucherzahl war man auch in diesem Jahr wieder höchst zufrieden und besonders das tolle Wetter trug maßgeblich zum Erfolg des Erdbeerfestes bei.

„Allerdings ist die Ernte in diesem Jahr wegen der langen Kälte so schleppend angefallen wie seit zehn Jahren nicht mehr. Aber jetzt sind die Erdbeeren voll da“, freut sich Alexa Schmücker. ■ AM

HEUTE

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst: Adler Apotheke, Gladbecker Str. 247, Tel. (020 41) 98 86 80.
Ärztliche Notfallpraxis im Bottroper Marienhospital, Tel. 1 92 92, Öffnungszeiten jeden Tag von 19 Uhr bis 7 Uhr am nächsten Morgen.

KIRCHEN

kfd St. Johannes: 9 Uhr Seniorengymnastik.
Ev. Kirchengem. Grafenwald: 9.30 Uhr Miniclub, 16.30 Uhr Katechumenenunterricht, 17.45 Uhr Katechumenenunterricht.
Ev. Kirchengem. Pauluskirche: 9-11.30 Uhr Maxiclub, 9.30-11.30 Uhr Miniclub, 9.30-10.30 u. 15-17.30 Uhr Bücherei, 16.30 u. 17.45 Uhr Konfirmandenunterricht, 20 Uhr Kirchenchor.

SONSTIGES

Bürgersprechstunde der Bezirksbürgermeisterin: von 14-16 Uhr mit Margot Hülskemper in der Bezirksverwaltungsstelle.

Meldungen werden montags bis freitags zwischen 10 und 12 Uhr unter Tel. 0 23 62 - 92 77 41 entgegengenommen oder per Mail: » kirchhellen@dorstener-zeitung.de

SPORT IN KIRCHHELLEN

Mit dem Rücken zur Wand

KTC „In Himmel“

Kirchhellen ■ Es hat wieder nicht gereicht für den KTC „In Himmel“. Die Damen 40 (BZK-B) des KTC „In Himmel“ traten am Sonntag zu ihrem fünften Medenspiel auf heimischer Anlage gegen die Bottroper Damenmannschaft von TC Blau/Gelb Eigen an. Eine 1:8 Niederlage stand am Ende auf dem Spielbericht. Für den Punkte sorgten Carmen Holz, die wieder einmal eine überzeugende Leistung ablieferte.

Die Herren 40 (BZK-A) des KTC „In Himmel“ traten am Sonntag beim ETB Schwarz/Weiß als krasser Außenseiter an. Das Endergebnis war dann auch entsprechend, 1:8. Der KTC „In Himmel“ konnte lediglich in einem Doppelpunkten und steht nun mit dem Rücken zur Wand. Wenn es noch mit dem Klassenerhalt klappen soll, müssen in den verbleibenden zwei Spieltagen Siege her.

Tennis: VfB verliert

Kirchhellen ■ Die Damen 40 des TC VfB Kirchhellen traten am Wochenende in der Bezirksklasse A an. Die 2:7-Niederlage war einkalkuliert. Die Punkte für den TC VfB Kirchhellen holten Jutta Köhler im Einzel, sowie Jutta Köhler/Susanne Nickel im Doppel, das erst im Match-Tie-Break entschieden wurde. Zwei Einzel wurden im Match-Tie-Break zu Gunsten der Gastgeber entschieden.

NOTIZ

Bauberatung fällt aus

Kirchhellen ■ Die Bauberatung in der Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen muss am Mittwoch, 16. Juni, ausfallen. Nach Mitteilung der Stadtverwaltung findet die nächste Bauberatung wieder am 23. Juni wie gewohnt zwischen 10 und 12 Uhr in der Bezirksverwaltungsstelle statt.

schulticker

Jetzt schnell anmelden!

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

Ihre Schüler brauchen Medienkompetenz. Print wie Online.

Ein Jahr kostenlos mit Schulticker.

ANMELDESCHLUSS 6. September 2010

Mehr Infos über schulticker@mdhl.de oder Telefon (0231) 9059-4191. Direkte Anmeldung im Internet.

www.ticker4u.de/schulticker

Dorstener Zeitung
Das Beste am Guten Morgen